

Zierpflanzenbau 10/2026

Frankfurt (Oder), den 19.06.2026

Hitzestress an Zierpflanzen vermeiden

Derzeit werden für die kommenden Tage sommerliche Temperaturen von 30°C + x prognostiziert. Diese können besonders auch in Kombination mit hoher UV-Strahlung an Zierpflanzen im Gewächshaus und Freiland zu Wachstumsstockungen und / oder Blattverbrennungen führen. Bei hohen Temperaturen schließen die Pflanzen ihre Spaltöffnungen, selbst bei feuchtem Boden bzw. Substrat. Dadurch wird die Transpiration vermindert und die Blätter können weniger abkühlen. Gleichzeitig wird die Photosynthese eingeschränkt, Wasser und Nährstoffe können nicht mehr aufgenommen werden, obwohl durch intensive Sonneneinstrahlung der Energiebedarf steigt, was an der Pflanze zu Stoffwechselstörungen und Zellschädigungen führen kann. Leichter bis mittelstarker Hitzestress entsteht bei Temperaturen von 30 bis 40°C. Alle kulturtechnischen und klimatechnischen Maßnahmen sollten darauf ausgerichtet sein, die Pflanzen aktiv zu halten, d.h. die Blatttemperatur so niedrig wie möglich zu halten und die Luftfeuchtigkeit nicht unter 50% absinken zu lassen. Zu solchen Maßnahmen zählen:

- angepasstes Gießverhalten: Gießen in den Morgenstunden, wenn die Temperaturen im Boden / in den Topfballen noch niedrig sind, die Feuchtigkeit wird besser gehalten; von unten, nicht über die Blätter gießen
- Lüften: so oft wie möglich, Einsatz von Ventilatoren in Richtung Lüftungsklappen
- Reduzieren der Strahlungsintensität: GWH: Aufbringen von Schattierungsfarbe oder Schattiermatten; Freiland: Schattiervliese aus offenem Gewebe (Agrocover), Schattiernetze
- Luftfeuchtigkeit erhöhen z.B. durch Gießen der Wege

Angelieferte **Jungpflanzen** sind auf Befallsfreiheit von Schaderregern und auch Symptome infolge Hitzestresses während des Transportes zu kontrollieren. Die Jungpflanzenpaletten sind gleichmäßig feucht zu halten. Die kleinen Wurzelballen sind besonders stark austrocknungsgefährdet.

Werden im Betrieb **Nützlinge** zur Schädlingsregulierung eingesetzt, wird empfohlen diese bei hohen Temperaturen in ihrer Wirksamkeit zu unterstützen. Es sollte möglichst frühzeitig schattiert werden, die Luftfeuchtigkeit kann z.B. durch kurze Bewässerungsintervalle erhöht werden. Grundsätzlich sollten Nützlinge entweder am Morgen oder am Abend ausgebracht werden.

Zulassungsinformationen

Notfallzulassung nach Art.53 VO (EG) 1107/2009 für Movento SC 100

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) gibt die Notfallzulassung für das Insektizid **Movento SC 100** (Spirotetramat) im Zierpflanzenbau im **GWH** gegen **Weichhautmilben** bekannt. Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, Stadium der Kultur: BBCH 71 bis BBCH 89. Max. 2x pro Kultur und Jahr im Abstand von 14 Tagen, spritzen oder sprühen, **Pflanzengröße bis 50 cm: 0,75 l/ha** in 1000 bis 1500 l Wasser/ha, **Pflanzengröße über 50 cm: 0,9 l/ha** in 1000 bis 1500 l Wasser/ha. Die Notfallzulassung gilt für 120 Tage, vom **05.06.2026 bis 02.10.2026**. Für die Anwendung wird festgesetzt:

Schadorganismus / Zweckbestimmung:	Weichhautmilben
Pflanzen/ -erzeugnisse Objekte	Zierpflanzen (EPPO-Code: NNZZ) <u>ausgenommen:</u> -Alstroemeria spp. -Begonia spp. -Cyclamen spp. -Euphorbia spp. -Ficus spp. -Fuchsia spp. -Hedera spp. -Hydrangea spp. -Impatiens spp. -Pelargonium spp. -Populus spp. -Salix spp. -Saintpaulia spp. -Tilia spp. -Quercus frainetto

SS110-1, SS230, SS2101, SS530, SS610, SF276-EVZB, SF245-02, SS206, **B1**

Notfallzulassung nach Art.53 VO (EG) 1107/2009 für Movento SC 100

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) gibt die Notfallzulassung für das Insektizid **Movento SC 100** (Spirotetramat) im Zierpflanzenbau im **GWH und Freiland** gegen **Schildlaus-Arten** bekannt. Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, Stadium der Kultur: BBCH 71 bis BBCH 89. Max. 2x pro Kultur und Jahr im Abstand von 14 Tagen, spritzen oder sprühen, **Pflanzengröße bis 50 cm: 0,75 l/ha** in 1000 bis 1500 l Wasser/ha, **Pflanzengröße über 50 cm: 0,9 l/ha** in 1000 bis 1500 l Wasser/ha. Die Notfallzulassung gilt für 120 Tage, vom **12.06.2026 bis 09.10.2026**. Für die Anwendung wird festgesetzt:

Schadorganismus / Zweckbestimmung:	Weichhautmilben
Pflanzen/ -erzeugnisse Objekte	Zierpflanzen (EPPO-Code: NNZZ) <u>ausgenommen:</u> -Alstroemeria spp. -Begonia spp. -Cyclamen spp. -Euphorbia spp. -Ficus spp. -Fuchsia spp. -Hedera spp. -Hydrangea spp. -Impatiens spp. -Pelargonium spp. -Populus spp. -Salix spp. -Saintpaulia spp. -Tilia spp. -Quercus frainetto

SS110-1, SS230, SS2101, SS530, SS610, SF276-EVZB, SF245-02, SS206, **B1**, zusätzlich Freiland: NT109-1, NW642-1